

Erschienen in: Sächsische Zeitung
(von Ingolf Reinsch)



15 neue Jobs in Schmölln

Die Holzwaren Simundt GmbH investiert eine halbe Million Euro in eine weitere Produktionshalle.

Span- und andere Holzplatten schneidet die Holzwaren Simundt GmbH Schmölln künftig im eigenen Werk zu. Dafür wird momentan eine leere Halle saniert und mit moderner Technik ausgestattet. Ergänzt werden die Sägeanlagen durch Bohr- und Furniereinrichtungen sowie eine Maschine zum Anleimen von Kanten. Das Unternehmen investiere eine halbe Million Euro in die Halle, in die auch die Büros mit einziehen werden, sagt Geschäftsführer Andre Simundt. Ab März will das Unternehmen auf weiteren 5000 Quadratmetern produzieren. Im Ergebnis der Erweiterung soll die Belegschaft von 60 auf 75 Mitarbeiter wachsen. Bislang kauft die Firma die geschnittenen Platten von anderen Betrieben.

„Wir erhöhen die Wertschöpfung in Schmölln und können flexibler auf schwieriger gewordene Einkaufsbedingungen reagieren“, nennt der Geschäftsführer zwei Gründe für die Investition. Denn Holz für die Möbelindustrie sei auf dem Markt knapp geworden. Zum einen seien Importe aus Osteuropa nach dem letzten milden Winter weggebrochen, da die dortigen Birken vor allem in der Frostperiode geschlagen werden. Zum anderen wirke es im einheimischen Nadelholzbereich auf die Möbelbranche aus, wenn der Staat die Produktion von Pellets als Heizstoff fördere. „Die Spanplattenwerke erhalten kaum noch Material“, sagt der Unternehmer. In der neuen Halle werde man nicht nur Platten fürs eigene Werk, sondern auch für andere Möbelproduzenten der Region zuschneiden und kommissionieren, das heißt, entsprechend dem Kundenauftrag zusammenstellen.

Die Holzwaren Simundt GmbH wächst auf eigenem Grund und Boden. Möglich wird das, nachdem das Unternehmen auch das letzte Teilstück der bisherigen Falas-Immobilie erworben hat. Der Umsatz verdoppelte sich in den vergangenen fünf Jahren; der Ertrag sei in diesem Jahr „deutlich gestiegen“, erklärte Andre Simundt.

Diese Entwicklung zeige, dass in Sachsen nicht nur die Metallindustrie wächst, sagte Hartmut Paul, Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden, als er in dieser Woche den Schmöllner Betrieb und die Schicktanz GmbH Sohland besuchte. Beide Unternehmen beweisen, dass auch in der Holz- und Kunststoffbranche viel geleistet wird und Betriebe im Wettbewerb bestehen.